



# Marktgemeinde Prad

## Megatrend Workshop

Auswertung

Bozen, Oktober 2025

**rcm**  
solutions

**20** JAHRE  
MARKTFORSCHUNG  
& STRATEGIEBERATUNG

# Teilnehmer:innen Workshop 16. September 2025



## Teilnehmer:innen Workshop 16. September 2025

Kurt Agethle  
Rafael Alber  
Max Berger  
Karl Bernhart  
Matthias Burger  
Matthias Hofer  
Marco Hoffer  
Carmen Koch  
Alois Lechner

Peter Pfeifer  
Karin Pinggera  
Michaela Platzer  
Simon Prugger  
Josef Telser  
Ingrid Wallnöfer  
Mathias Brugger  
Christoph Koch



Teilnehmer:innen Workshop 02. Oktober 2025



## Teilnehmer:innen Workshop 02. Oktober 2025

Sara Altstätter  
Toni Bernhart  
Ralf Brenner  
Monika Brunner  
Georg Fliri  
Edi Gurschler  
Hannes Hoffer  
Max Holzer  
Stefanie Innerhofer  
Kuntner Kevin

Jan Klotz  
Valentin Lechner  
Georg Lechner  
Rebecca Lutt  
Emilian Perger  
Sophia Pfitscher  
Moreno Pinchera  
Josef Prugger  
Alexander Schöpf  
Martin Stecher

Udo Thoma  
Elia Vidal  
Valentin Wallnöfer  
Eugen Wallnöfer  
Manuela Wallnöfer  
Kassian Wieser  
Martin Winkler  
Michael Wunderer  
Mathias Brugger  
Christoph Koch



## Megatrend Ranking für die Gemeinde, Teilnehmer:innen der Workshops

Mobilität	20
Gesundheit	16
Urbanisierung	15
Sicherheit	9
Demographischer Wandel	7
Ökointelligenz	4
Globalisierung	3
Future of Work	2
Wissenskultur	2
Identitätsdynamik	0
Konnektivität	0



# Mobilität – 20 Nennungen

<b>Stärken</b> Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	<b>Schwächen</b> Aktuelle Nachteile und interne Defizite	<b>Chancen</b> Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	<b>Risiken</b> Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Citybusnetz funktioniert bereits gut und bietet innerörtliche Anbindung.</li> <li>- Erste Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wie Flüsterasphalt, Straßeninseln und „liegende Polizisten“ wurden umgesetzt.</li> <li>- Es gibt bereits Rad- und Fußwege.</li> <li>- Die Elektrifizierung der Zugverbindung ist in Umsetzung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Durchzugsverkehr belastet das Ortszentrum stark.</li> <li>- Busse und Züge sind zu Stoßzeiten überfüllt, besonders in Schulzeiten.</li> <li>- Die Beleuchtung ist unzureichend, Übergänge und Gehwege sind teils unsicher.</li> <li>- Die Verkehrsführung im Ortszentrum ist nicht immer effizient gestaltet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau von E-Mobilität mit Ladestationen für Autos und Fahrräder.</li> <li>- Entwicklung intelligenter Fahrpläne und Linienführungen zur besseren Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.</li> <li>- Schaffung von Umfahrungsstraßen zur Entlastung des Zentrums.</li> <li>- Förderung von alternativen Mobilitätsformen wie Rad- und Fußverkehr, auch gemeindeübergreifend.</li> <li>- Verbesserung der Anbindung an den Bahnhof und die Industriezone.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steigende Lärmbelastung und Luftverschmutzung durch zunehmenden Verkehr.</li> <li>- Sicherheitsrisiken für Fußgänger und Radfahrer bei fehlender Infrastruktur.</li> <li>- Abhängigkeit vom motorisierten Individualverkehr könnte langfristig die Lebensqualität senken.</li> </ul>

# Gesundheit – 16 Nennungen

<b>Stärken</b> Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	<b>Schwächen</b> Aktuelle Nachteile und interne Defizite	<b>Chancen</b> Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	<b>Risiken</b> Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die medizinische Nahversorgung ist grundsätzlich gut, mit engagierten Ärzten und einem positiven Verhältnis zur Bevölkerung.</li> <li>- Sportangebote, Wanderwege und Seniorenstrukturen sind vorhanden.</li> <li>- Das Krankenhaus Schlanders und lokale Arztpraxen sind wichtige Versorgungspfeiler.</li> <li>- Rettungswesen und soziale Dienste wie „Essen auf Rädern“ sind etabliert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lange Wartezeiten bei Facharztvisiten und bürokratische Hürden im Sanitätsbetrieb.</li> <li>- Die Strahlenbelastung durch einen Funkturm nahe der Schule wird als Problem wahrgenommen.</li> <li>- Es fehlen ausreichend Mülleimer und Aschenbecher im öffentlichen Raum.</li> <li>- Die Versorgung ist nicht ausreichend auf die wachsende Bevölkerung abgestimmt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau von Gemeinschaftspraxen mit 24h-Dienst und Telemedizin zur Entlastung.</li> <li>- Förderung gesunder Ernährung durch lokale Produkte und Kreisläufe.</li> <li>- Ausbau von Sportinfrastruktur und Therapiezentren (z. B. Open-Air-Zentrum Stilfser Joch).</li> <li>- Entwicklung von Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung</li> <li>- Frühzeitige Hilfe für Familien.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wegzug von Ärzten und fehlende Nachbesetzung könnten die Versorgung gefährden.</li> <li>- Die steigende Bevölkerungszahl erhöht den Druck auf bestehende Strukturen.</li> <li>- Umweltbelastungen könnten die Lebensqualität beeinträchtigen.</li> </ul>

# Urbanisierung – 15 Nennungen

<b>Stärken</b> Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	<b>Schwächen</b> Aktuelle Nachteile und interne Defizite	<b>Chancen</b> Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	<b>Risiken</b> Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Nahversorgung ist gut aufgestellt mit guten Geschäften im Zentrum.</li> <li>- Die Gemeinde zeigt hohe Standards und eine gute Entwicklung.</li> <li>- Öffentliche Einrichtungen werden schrittweise an das Wachstum angepasst.</li> <li>- Die Konnektivität ist bereits gut, was neue Arbeitsformen ermöglicht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohnraum ist knapp und teuer, Leerstände werden nicht ausreichend genutzt.</li> <li>- Es fehlen gemeinschaftliche Räume für Begegnung und Freizeit.</li> <li>- Die Infrastruktur ist nicht überall flexibel nutzbar und teilweise überlastet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Revitalisierung des Ortskerns und des Altbestands, inklusive Leerstandserhebung.</li> <li>- Entwicklung von Co-Working-Spaces, Gemeinschaftsprojekten und Werkstätten.</li> <li>- Umsetzung des Vorbildes der 15-Minuten-Stadt mit zentraler Versorgung und Verkehrsberuhigung.</li> <li>- Förderung des Gemeinwohls durch generationenübergreifende Konzepte.</li> <li>- Ausweisung neuen Baulands und Verdichtung bestehender Bausubstanz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zersiedelung und Verlust der dörflichen Identität durch unkontrolliertes Wachstum.</li> <li>- Ungleichgewicht zwischen Bevölkerungsentwicklung und Infrastruktur.</li> <li>- Fehlende Orte für soziale Begegnung könnten das Gemeinschaftsgefühl schwächen.</li> </ul>

# Sicherheit – 9 Nennungen

<b>Stärken</b> Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	<b>Schwächen</b> Aktuelle Nachteile und interne Defizite	<b>Chancen</b> Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	<b>Risiken</b> Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erste Maßnahmen zur Videoüberwachung und Präsenz der Ordnungskräfte wurden umgesetzt.</li> <li>- Verbesserungen bei Zebrastreifen und Schülerlotsen erhöhen die Verkehrssicherheit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Beleuchtung ist unzureichend.</li> <li>- Gehwege und Bodenbeläge sind nicht barrierefrei.</li> <li>- Spielplätze werden von der falschen Zielgruppe genutzt.</li> <li>- Das Sicherheitsgefühl ist nicht zu jeder Uhrzeit gegeben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau interkultureller Begegnungen und Präventionsarbeit.</li> <li>- Verstärkte Präsenz von Sicherheitskräften, besonders in den Abendstunden.</li> <li>- Barrierefreie Gestaltung öffentlicher Räume und bessere Beleuchtung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umweltkatastrophen und Brandgefahr stellen eine Bedrohung dar.</li> <li>- Fehlende Kontrolle und Überwachung könnten zu Unsicherheit führen.</li> <li>- Soziale Spannungen bei mangelnder Integration.</li> </ul>

# Demographischer Wandel – 7 Nennungen

<b>Stärken</b> Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	<b>Schwächen</b> Aktuelle Nachteile und interne Defizite	<b>Chancen</b> Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	<b>Risiken</b> Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prad weist eine hohe Geburtenrate auf.</li> <li>- Es gibt bereits Arbeitskräfte mit unterschiedlichen Profilen, was die lokale Wirtschaft stärkt.</li> <li>- Erste Mehrgenerationenhaushalte und Seniorenangebote sind vorhanden.</li> <li>- Die Gemeinde reagiert mit Erweiterungen von Kindergarten, Schule und Friedhof auf das Wachstum.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es fehlen Pflegekräfte und spezifische Angebote für Senioren.</li> <li>- Die Wohnstruktur ist noch stark von klassischen Einfamilienhäusern geprägt, was wenig Flexibilität bietet.</li> <li>- Es gibt keine Oberschule, Ableger einer Uni oder der Eurac oder Berufsschule vor Ort.</li> <li>- Die Arbeitsbedingungen in der Gastronomie sind oft wenig familienfreundlich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von leistbarem und vielfältigem Wohnraum für verschiedene Zielgruppen, inkl. hochwertiger Wohnungen für hoch qualifizierte Fachkräfte.</li> <li>- Aufbau von Treffpunkten für Senioren und gemeinschaftlichen Wohnformen.</li> <li>- Einführung von Mentoring-Programmen und Integrationsbeiräten zur Förderung junger Talente.</li> <li>- Förderung von Wohngemeinschaften und Mehrgenerationenwohnen als soziale Innovation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Infrastruktur könnte durch das starke Bevölkerungswachstum überlastet werden.</li> <li>- Ein Identitätsverlust droht, wenn die dörfliche Struktur durch Urbanisierung verdrängt wird.</li> <li>- Fehlende Angebote für ältere und jüngere Generationen könnten zu sozialer Isolation führen.</li> </ul>

# Ökointelligenz – 4 Nennungen

<b>Stärken</b> Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	<b>Schwächen</b> Aktuelle Nachteile und interne Defizite	<b>Chancen</b> Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	<b>Risiken</b> Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es besteht ein Bewusstsein für nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.</li> <li>- Die Energie wird mit erneuerbaren Ressourcen produziert.</li> <li>- Lokale Produkte und Handelsflächen sind vorhanden und werden genutzt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konkrete Maßnahmen zur Ressourcenschonung fehlen bislang.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung intelligenter Landwirtschaft und Forstwirtschaft.</li> <li>- Sicherung der Wasserversorgung für Bevölkerung, Gewerbe und Landwirtschaft.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ressourcenknappheit durch Klimawandel.</li> <li>- Belastung der Natur durch zunehmende Bebauung und Wachstum.</li> </ul>

# Globalisierung – 3 Nennungen

<b>Stärken</b> Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	<b>Schwächen</b> Aktuelle Nachteile und interne Defizite	<b>Chancen</b> Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	<b>Risiken</b> Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es gibt bereits Integrationsangebote wie Sprachkurse und Schulbesuche.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mangelnde Integration.</li> <li>- Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden im Zusammenhang mit der Integration ist noch ausbaufähig.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung von Arbeitsplätzen für Zugezogene und Förderung ihrer Entwicklung.</li> <li>- Frühzeitige Integration von Kindern in Bildungseinrichtungen.</li> <li>- Nutzung von Leerständen zur Stärkung der lokalen Wirtschaft.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale Spannungen und Unsicherheit bei fehlender Integration.</li> <li>- Verlust lokaler Identität durch kulturelle Überforderung.</li> <li>- Fehlende Begleitung bei kultureller Vielfalt.</li> </ul>

# Future of Work – 2 Nennungen

<b>Stärken</b> Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	<b>Schwächen</b> Aktuelle Nachteile und interne Defizite	<b>Chancen</b> Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	<b>Risiken</b> Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es gibt bereits vielseitige Arbeitsplätze in der Gemeinde.</li> <li>- Digitalisierung und die gute Breitbandversorgung bieten Chancen für ortsnahe Beschäftigung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Moderne Arbeitsformen wie Co-Working fehlen.</li> <li>- Wenig gezielte Angebote für junge Fachkräfte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansiedlung neuer Firmen und Modernisierung bestehender Betriebe.</li> <li>- Aufbau gemeinschaftlicher Arbeitsräume und Werkstätten.</li> <li>- Verbesserung der Lebensqualität durch flexible Arbeitsmodelle.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abwanderung junger Talente bei fehlenden Perspektiven.</li> <li>- Konkurrenz durch Städte mit besseren Angeboten.</li> <li>- Fehlende Infrastruktur für neue Arbeitsmodelle.</li> </ul>

# Wissenskultur – 2 Nennungen

<b>Stärken</b> Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	<b>Schwächen</b> Aktuelle Nachteile und interne Defizite	<b>Chancen</b> Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	<b>Risiken</b> Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interesse an Bildung und Forschung ist vorhanden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es gibt keine Oberschule oder Berufsschule in Prad.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansiedlung von Bildungsinstitutionen wie EURAC oder UNI und Aufbau eines regionalen Bildungszentrums für den Westen Südtirols.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungsferne durch fehlende lokale Angebote.</li> <li>- Abwanderung junger Menschen für Ausbildung und Studium.</li> </ul>

nicht schwarz sehen

leidenschaftlich und  
neugierig bleiben

[www.rcm-solutions.it](http://www.rcm-solutions.it)



**rcm**  
solutions

**rcm solutions GmbH / Srl**

Galvanistraße 6/A via Galvani  
I-39100 Bozen | Bolzano  
Tel. +39 0474 561198  
info@rcm-solutions.it

**Verwaltungssitz | Sede amministrativa**

Handwerkerzone 6 Zona artigianale  
I-39030 Terenten | Terento  
MwSt./Part.IVA: IT02512530219

Horst Unterfrauner | Christoph Koch | Mathias Brugger

**ESOMAR**  
member

 zukunftsInstitut  
**FUTURE CIRCLE**  
**MEMBER**  
rcm-solutions GmbH

 **20** **JAHRE**  
MARKTFORSCHUNG  
& STRATEGIEBERATUNG